

Postulat: Aus Alt mach Neu – Prüfung eines lokalen und nachhaltigen Recyclingsystems für Altkleider in der Stadt Luzern

Die Stadt Zürich plant ab nächstem Jahr, basierend auf einer Analyse der Hochschule Luzern¹, Altkleider möglichst lokal wiederzuverwerten und nicht mehr tragbare Textilien so aufzubereiten, dass ihre Fasern erneut in der Textil-Produktion eingesetzt werden können.² Das führt u.a. dazu, dass auch nicht mehr für den Verkauf in Second-Hand-Läden geeignete Kleider abgegeben und verwendet werden können. Alles, was nicht recycelt werden kann, soll ebenfalls lokal entsorgt werden. Dadurch werden weniger Textilien verbrannt, Ressourcen effizienter genutzt und vermieden, dass Altkleider in Deponien im Globalen Süden landen.

Auch in der Stadt Luzern fallen jährlich beträchtliche Mengen an Altkleidern an. Die Abfallorganisation REAL sammelt diese über Ökihöfe und Sammelstellen. Momentan werden etwa 60 Prozent der gesammelten Textilien für den Verkauf (Second-Hand) wiederverwendet, rund 30 Prozent stofflich verwertet z. B. für Putzlappen, Dämmmaterial etc., und etwa 10 Prozent als Abfall oder Fremdstoffe separat entsorgt.³

Als Teil der Klima- und Energiestrategie gilt es, die Kreislaufwirtschaft zu fördern.⁴

Vor diesem Hintergrund bitten die Postulant*innen den Stadtrat zu prüfen:

1. Wie in der Stadt Luzern analog Zürich ein lokales System zur stofflichen Rezyklierung von Altkleidern aufgebaut werden könnte,
2. Welche Kooperationen mit bestehenden Organisationen, Unternehmen, der Hochschule Luzern und Nachbargemeinden diesbezüglich möglich sind,
3. Welche ökologischen und ökonomischen Vorteile sich daraus für die Stadt ergeben,
4. Wie mittels eines Monitoring Daten zur Qualität der Alttextilien und den Wegen, die sie nehmen, erhoben werden können und insbesondere sichergestellt werden kann, dass keine Altkleider oder deren Bestandteile in Deponien im Globalen Süden landen,
5. In welchem Zeitrahmen ein Pilotprojekt oder eine Umsetzung realisiert werden könnte,
6. Wie die Bevölkerung stärker für die ökologischen und sozialen Folgen von Fast Fashion sensibilisiert sowie über das korrekte Vorgehen mit Altkleidern informiert werden kann.

Zoé Stehlin und Miriam Gasser im Namen der SP/JUSO-Fraktion, Chiara Peyer und Monika Weder namens der Grünen/JG-Fraktion, Anna-Lena Beck im Namen der glp-Fraktion

¹ <https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/forschung/projekte/detail/?pid=6795>

² https://www.stadt-zuerich.ch/de/aktuell/medienmitteilungen/2025/01/textilverwertung-in-zuerich-soll-neu-organisiert-werden.html?utm_source=chatgpt.com

³ <https://real-luzern.ch/abfallart/textilien/>

⁴ https://www.stadtluzern.ch/_docn/4722487/Antwort_auf_die_Interpellation_248.pdf